

# Realschule Much

## aktuell

32. Ausgabe



15.4.2011

Schuljahr 2010/2011  
32. Ausgabe

## Liebe Eltern!

Seit nun mehr als einer Woche hat die neue Mensa ihren Betrieb in den neuen Räumlichkeiten aufgenommen.

Der Caterer hat sein Angebot mit einer Salattheke noch erweitert. Die bisherigen Rückmeldungen zum Angebot in der Mensa sind sehr positiv. Für 2,90 Euro können die Kinder jeden Tag unter 3 verschiedenen Menüs auswählen. Die zunehmende Zahl von Kindern, die das Angebot annehmen, wächst mit jedem Tag.

Mit dem neuen Geldkartensystem können die Schüler das Essen jetzt schon eine Woche vorher über die beiden Terminals in der Schule oder über das Internet bestellen. Voraussetzung ist eine Registrierung der Geldkarte im Sekretariat.

Die drei neuen Lehrerräume im Neubau werden ebenso genutzt. Die Schule hat durch den Neubau der Mensa und die zusätzlichen Klassen- und Gruppenräumen weiter gewonnen.

## Lernen ist Leben!

Der Studientag für die Schüler der RS Much am Montag, dem 14.03.11. bedeutete auch für die Lehrer Studium.

Thema war im Rahmen der Unterrichtsentwicklung das SOL, das „selbstorganisierte Lernen“. Im neuen, hellen Lehrerkonferenzraum des gerade fertig gestellten Anbaus traf man sich zur Fortbildung, um sich mit den neuwissenschaftlichen Grundlagen des Lernens und den Folgen für die Unterrichtsgestaltung zu beschäftigen. Denn:

Schüler wie Lehrer verändern sich im Laufe der Jahre und damit verändern sich nicht

An dieser Stelle möchten wir uns bei der Gemeinde Much bedanken, die mit dieser großzügigen Investition den Schulstandort in Much noch weiter gestärkt hat. Ebenso ein besonderer Dank für die hervorragende Planung und Umsetzung des Projektes an die Architekten Uta und Bernd Manz.

*Friedhelm Schüller*

## Neuwahlen Förderverein

Am Montag, dem 14. März 2011 fand die diesjährige Mitgliederversammlung des Fördervereins statt. Da die beiden Vorsitzenden Herr Knipp und Herr Ahrberg nicht mehr für den neuen Vorstand zur Verfügung standen, musste neu gewählt werden.

Zur ersten Vorsitzenden wurde **Frau Bartscherer** und zur zweiten Vorsitzenden **Frau Stern** gewählt. Als Schatzmeisterin wurde **Frau Schreiber-Breuer** wiedergewählt. Für die gute Zusammenarbeit mit der Schule möchten wir uns an dieser Stelle bei Herrn Knipp und Herrn Ahrberg bedanken.



nur die Lerninhalte, sondern auch die Methoden, wie Unterrichtsstoff heute vermittelt werden kann oder sollte.

Nach neuen Wegen zu suchen bedeutet

## In dieser Ausgabe:

Lernen ist Leben	1
Neuwahlen Förderverein	1
Termine	1
Internet und Handy	2
Alle haben bestanden	2

Verantwortlich für den Inhalt dieser Ausgabe

*Friedhelm Schüller*

## Termine

### 18.4.-1.5.2011 Osterferien

**9.5.2011 19.30 Uhr** Info zur Differenzierung in den Klassen 7-10 für den Jahrgang 6

17.5.2011 16-19 Uhr Elternsprechtage

19.5.2011 16-19 Uhr Elternsprechtage

### 3.6.2011 frei bewegl. Ferientag

7.6.2011 ZP 10 Deutsch

9.6.2011 ZP 10 Englisch

15.6.2011 ZP 10 Mathematik

4.7.2011 mündliche Prüfungen ZP 10

immer auch, Sicherheiten aufzugeben und sich neu zu orientieren. Durch die Methode „Gruppenpuzzle“ z.B. gelingt es dem Lehrer, mehr Dynamik in den Unterricht zu bringen, Unterrichtsprozesse transparenter zu gestalten und dem Schüler mehr Eigenverantwortung zu übergeben.

Die Rückmeldung aller Kollegen war durchweg positiv und jeder überlegte, wie er diese Anregungen in seinem Unterricht umsetzen kann und wird.

*Ulrike Dicke, Birgit Brand-Siefert*

# Projekt : Jugendliche im Umgang mit Handy und Internet

Neben dem Nutzen der neuen Medien werden zunehmend auch die potentiellen Gefahren deutlich. Die Gefahrenbereiche der Ausgrenzung, Beleidigung und Diffamierung und der sexualisierten Gewalt sind immer wieder erschreckend beobachtbar.

Das alles zeigt: Die Vermittlung von Personalkompetenz und Medienkompetenz wird immer wichtiger in der Erziehung Ihrer Kinder zu Hause und in der Schule.

Unsere schulischen vorbeugenden Maß-

nahmen haben zum Ziel, das Selbstbewusstsein der Mädchen und Jungen zu stärken, einen wertschätzenden Umgang untereinander sicherzustellen, die Klassengemeinschaft zu stärken, ihnen einen kritischen Umgang mit den „neuen“ Medien zu ermöglichen und sich selbst zu schützen.

*Heidi Mauel*



## „Alle haben bestanden!“

Alle haben bestanden“, hieß es vor einigen Tagen, als unsere Französischlehrerin Frau Stamm-Raulf uns 9 Schülern der Stufe 10 die gute Nachricht überbrachte. Wir hatten uns vor einigen Monaten beim französischen Kulturinstitut zur DELF- Prüfung angemeldet.

DELF (Diplôme d'Études en Langue Française) ist ein französisches Sprachdiplom, das im Jahre 1985 geschaffen wurde und vom Ministère de l'Éducation Nationale, dem Ministerium für Bildung und Erziehung in Frankreich, vergeben wird. Die Diplome werden weltweit anerkannt und gelten als Nachweis grundlegender Französischkenntnisse.

Wir haben das Prüfungsniveau DELF



A2 scolaire absolviert. Zuvor hatten wir uns mit unserer Französischlehrerin Frau Stamm-Raulf im regulären Französischunterricht sowie in zusätzlichen Stunden gezielt auf die DELF- Prüfung vorbereitet. Wir haben Dialoge simuliert sowie geübt, zu unterschiedlichen Sachverhalten frei zu sprechen. Für die schriftliche Prüfung haben wir wichtige

allgemeine Themen wiederholt, das Leseverstehen authentischer Texte trainiert und uns mit dem Hörverstehen muttersprachlicher Sprecher vertraut gemacht.

Zum schriftlichen Prüfungstermin am Samstagmorgen waren wir natürlich alle sehr aufgeregt, doch sobald unsere Lehrerin uns begrüßt und viel Mut zugesprochen hatte, waren Nervosität und Angst schnell verfliegen.

In den ersten 25 Minuten haben wir den Hörverstehensteil der Prüfung abgelegt. Anschließend war Leseverstehen an der Reihe und am Ende war unser schriftlicher Ausdruck gefragt. Unsere Aufgabe war es, einen Brief zu schreiben, in dem wir uns für eine Einladung bedanken sollten.

Des Weiteren war ein Bericht über die letzten Ferien als Aufgabe gegeben.

Nach den hundert Minuten Prüfungszeit waren wir sehr erleichtert, es endlich geschafft zu haben.

Doch die Aufregung stieg von Tag zu Tag wieder, da wir noch die mündliche Prüfung vor uns hatten.

Diese sollte am 12. Januar im Ernst Moritz Arndt

Gymnasium in Bonn stattfinden.

Wir waren alle sehr gespannt, als der Tag näher rückte und fragten uns immer wieder, was uns wohl erwartete. Als wir dann in Bonn ankamen, waren in der Eingangshalle des Gymnasiums viele Schüler aus allen Schulen des Umkreises versammelt, um ebenfalls an den DELF Prüfungen teilzunehmen. Wir bekamen jeder eine

Kandidatennummer und eine Jury zugeteilt, zu der wir der Reihe nach aufgerufen wurden.

Die Wartezeit in der Eingangshalle war ziemlich aufregend. Wir fragten uns: „Schaffen wir das?“ oder „Oh nein! Was mache ich, wenn ich etwas falsch mache?“ Frau Stamm-Raulf und einige Familienmitglieder sorgten jedoch für seelische Unterstützung.

Als wir dann endlich aufgerufen wurden, sollten wir jeweils zwei Themen aus einem Berg von Zetteln ziehen. Danach wurden wir in einen Raum geführt, in dem wir uns zehn Minuten auf unsere Themen vorbereiten konnten. Außerdem hatten wir die Möglichkeit uns Notizen zu machen. Nach den zehn Minuten wurden wir erneut aufgerufen und zu unserer Jury geführt. Der eigentliche Prüfungsteil dauerte acht Minuten. Am Anfang sollten wir uns kurz vorstellen. Der Prüfer hat, wenn nötig, die Unterhaltung etwas gelenkt und Fragen gestellt. Als Nächstes sollten wir zu einem der beiden ausgelosten Themen ein paar Minuten sprechen. Der dritte Teil bestand dann aus einem Dialog mit dem Prüfer über eine Alltagssituation.

Als wir alle fertig waren und nacheinander in der Eingangshalle eintrafen, waren wir erleichtert und stolz, es geschafft zu haben.

Einige Wochen später erhielten wir unsere Ergebnisse und unsere Freude war komplett, als wir hörten, dass alle bestanden hatten. Wir können anderen Schülern die Teilnahme an der DELF- Prüfung „wärmstens“ empfehlen: Der Erfolg motiviert und Französisch zu lernen macht richtig viel Spaß!

*Jennifer Siebelt*